

DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN (PŘÍHODY LIŠKY BYSTROUŠKY)

Leoš Janáček

Oper in drei Akten – 1924

Text vom Komponisten nach Rudolf Těsnohlídeks Novelle

Die Abenteuer der schlaunen Füchsin

In tschechischer Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Lothar Koenigs

Inszenierung

Barrie Kosky

Bühne

Michael Levine

Kostüme

Victoria Behr

Licht

Franck Evin

Chöre

Christoph Heil

Dramaturgie

Katja Leclerc

Abendspielleitung

Catharina von Bülow,
Andreas Weirich

Freitag, 14. März 2025

Beginn 19.00 Uhr

Nationaltheater

Abonnement Serie 24

Premiere am 30. Januar 2022



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

SPIELZEIT 2024–25
BAYERISCHE STAATSOPER

BESETZUNG

Förster	Wolfgang Koch
Die Frau Försterin / Eule	Claire Barnett-Jones
Der Schulmeister / Mücke	Brenton Ryan
Der Pfarrer / Dachs	Martin Snell
Haraschta	Milan Siljanov
Pasek	Samuel Stopford
Füchslin Schlaukopf	Elena Tsallagova
Frau Pasek / Häher	Mirjam Mesak
Fuchs	Angela Brower
Das junge Füchslin Schlaukopf	Freya Oslie-Toth *
Frantik	Sylvie Langenhein *
Pepik	Joséphine Chanson *
Dackel / Specht	Xenia Puskarz Thomas
Hahn	Zachary Rioux
Schopfhenne	Elene Gvritishvili
Grille	Malena Hillebrandt *
Heuschreck	Stella Alf*
Frosch	Olga Surikova*
Junge Füchse	Kinderchor der Bayerischen Staatsoper (Solo: Georgia-Maria Lola, Helena von Merkatz)

Bayerisches Staatsorchester
Bayerischer Staatsopernchor
Kinderchor der Bayerischen Staatsoper (*Soli)
Opernballett und Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn 19.00 Uhr
keine Pause

Ende ca. 20.45 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Mit freundlicher Genehmigung von Universal Edition AG Wien

Dank an Deryde Viney für seine Übersetzung der Übertitel ins Englische

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Lothar Koenigs, geboren in Aachen, studierte Klavier und Dirigieren an der Musikhochschule in Köln. Von 1999 bis 2003 war er Musikdirektor in Osnabrück und gastierte danach u. a. an den Opernhäusern in Wien, New York, Dresden, Mailand, Hamburg, Venedig, Rom, Paris und Lyon. Von 2009 bis 2016 war er Music Director an der Welsh National Opera, wo er u. a. *Chowanschtschina*, *Fidelio*, *Tristan und Isolde*, *Die Meistersinger von Nürnberg* und *Lohengrin* dirigierte. Gastdirigate führten ihn u. a. zu den BBC Proms und zum Edinburgh Festival. Zu seinem Repertoire zählen Werke wie *Jenůfa*, *Elektra*, *Salome*, *Wozzeck*, *Hänsel und Gretel*, *Le nozze di Figaro*, *Lohengrin*, *Die Königskinder* und *Pelléas et Mélisande*. In Symphoniekonzerten war er u. a. mit Orchestern wie den Wiener Philharmonikern, der Dresdner Philharmonie, dem Beethoven Orchester Bonn, dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia und dem Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra zu erleben. An der Bayerischen Staatsoper dirigierte er u. a. *Der Freischütz*, *Tristan und Isolde* sowie *Ariadne auf Naxos* und hatte die Musikalische Leitung bei *Capriccio* und *Hanjo* inne. In der Spielzeit 2023/24 dirigierte er *Der fliegende Holländer* und *Die Zauberflöte*. 2024/25 kehrte er u. a. für *Die tote Stadt* hierher zurück.

INSZENIERUNG

Barrie Kosky stammt aus Melbourne, wo er Klavier und Musikgeschichte studierte. 1996 arbeitete er als Künstlerischer Direktor des Adelaide Festival of the Arts. Von 2001 bis 2005 war er Co-Direktor am Schauspielhaus Wien. Er inszenierte u. a. an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, der Oper Frankfurt, der Wiener Staatsoper, der Opéra National de Lyon, De Nationale Opera in Amsterdam, Den Norske Opera in Oslo, dem Royal Opera House Covent Garden in London, dem Teatro Real de Madrid, der San Francisco Opera, der Los Angeles Opera, dem Teatro Colón in Buenos Aires sowie bei den Festspielen in Salzburg, Bayreuth, Glyndebourne und Aix-en-Provence. Von 2012 bis 2022 war er Intendant und Chefregisseur der Komischen Oper Berlin, wo er u. a. *Die Zauberflöte*, *Rusalka*, *Iphigenie auf Tauris*, *Kiss me, Kate*, *Rigoletto*, *West Side Story*, *Les Contes d'Hoffmann*, *Eugen Onegin* und *Sweeney Todd* inszenierte. Seit 2022 ist er dort Hausregisseur. Bei den International Opera Award wurde er 2014 und 2023 als Regisseur des Jahres ausgezeichnet. 2024 erhielt er das Bundesverdienstkreuz am Bande. 2024/25 inszenierte er u. a. *Manon Lescaut* an der Oper Zürich und *Die Banditen* an der Opéra national de Paris. An der Bayerischen Staatsoper führte er bereits bei *Die schweigsame Frau*, *Der feurige Engel*, *Agrippina*, *Der Rosenkavalier* und *Die Fledermaus* Regie.

BÜHNE

Der Kanadier Michael Levine studierte Bühnenbild an der Central School of Art and Design in London. Seit über vierzig Jahren arbeitet er international in den Bereichen Schauspiel, Oper und Film als Bühnen- und Kostümdesigner. Arbeiten der vergangenen Zeit waren u. a. *Atonement* für das Ballett Zürich sowie *Ariadne auf Naxos* für die Oper Zürich, *Figures 2* für das Netherlands Dance Theatre in Den Haag und *Turandot* an De Nationale Opera Amsterdam, *Mnemonic* am National Theatre London und *Jenůfa* am Royal Opera House Covent Garden in London, *Carmen* an der Metropolitan Opera und *Doppelgänger* im Park Avenue Armory in New York, *Chicago* an der Komischen Oper Berlin, *Madama Butterfly* auf der Seebühne der Bregenzer Festspiele, *Die Möwe* am Königlichen Dramatischen Theater in Stockholm und *Peter Grimes* am Teatro Real in Madrid. Seine Arbeiten wurden u. a. mit dem Gemini Award, dem Paris Critics Prize und dem Edinburgh Festival Drama and Music Award ausgezeichnet. Auf der Prager Quadriennale erhielt er die Auszeichnung Excellence in Performance Design. Er ist Chevalier des Arts et des Lettres in Frankreich und Royal Designer for Industry in Großbritannien. In der Saison 2021/22 debütierte er an der Bayerischen Staatsoper mit dem Bühnenbild zu *Das schlaue Fuchslein*, 2022/23 folgte das Bühnenbild zu *Semele* und 2024/25 das Bühnenbild zu *Die Liebe der Danae*.

KOSTÜME

Victoria Behr studierte Kostümbild an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg. Nach mehreren Assistenzen, u. a. am Opernhaus Zürich und bei den Salzburger Festspielen, arbeitet sie seit 2008 als freie Kostümbildnerin. Es entstand eine enge Zusammenarbeit mit dem Regisseur Herbert Fritsch u. a. am Thalia Theater Hamburg, an der Volksbühne Berlin, am Kongelige Teater Kopenhagen, am Residenztheater München und an der Komischen Oper Berlin. Außerdem entwarf sie Kostüme für Inszenierungen von Regisseuren wie Niklaus Helbling, Alvis Hermanis, Antú Romero Nunes, Stefan Pucher und regelmäßig für Barrie Kosky, zuletzt u. a. für dessen Inszenierungen von Offenbachs *Les Brigands* an der Opéra national de Paris und *Il tritico* an De Nationale Opera in Amsterdam. In der Kritikerumfrage der Zeitschrift *Theater heute* wurde sie 2011, 2012, 2014 und 2015 und in der *Opernwelt* 2013 als Kostümbildnerin des Jahres ausgezeichnet. An der Bayerischen Staatsoper entwarf sie die Kostüme für *Idomeneo*, *Così fan tutte*, *Pique Dame* und *Der Rosenkavalier*.

LICHT

Franck Evin war seit Anfang der 1980er Jahre Beleuchtungsassistent an zahlreichen französischen Opernhäusern, etwa an der Opéra national de Lyon. Weitere Engagements führten ihn u. a. ans Théâtre des Champs-Élysées in Paris, zum Festival de Vaison La Romaine und zum Printemps des Arts in Nantes. 1994 legte er sein Diplom als Beleuchtungsmeister ab. Er war viele Jahre Künstlerischer Leiter und Chef des Beleuchtungswesens an der Komischen Oper Berlin. Inzwischen ist er Künstlerischer Leiter der Beleuchtung am Opernhaus Zürich und entwarf dort das Lichtdesign für Inszenierungen u. a. von Hans Neuenfels, Ted Huffman, Andreas Homoki und Sebastian Baumgarten. An der Bayerischen Staatsoper gestaltete er 2002 das Licht für *Manon Lescaut*, es folgten *Roméo et Juliette*, *Königskinder* und *Le nozze di Figaro*.

CHÖRE

Christoph Heil ist ein deutsch-österreichischer Dirigent und Pianist. Er wuchs in Tübingen auf und studierte an den Hochschulen in Stuttgart sowie Karlsruhe Dirigieren, Klavier, Kirchenmusik und Germanistik. Entscheidende Impulse erhielt er u. a. von Eric Ericson und Péter Eötvös. Seine Laufbahn begann er als Assistent des Stuttgarter Opernchores, bevor er Chordirektor und Kapellmeister am Theater Regensburg wurde. Dort erarbeitete er sich auch als Dirigent ein breites Opern- und Konzertrepertoire. Später kehrte er als stellvertretender Chordirektor an die Oper Stuttgart zurück und wurde 2017 zum Chordirektor berufen. Von der Zeitschrift *Opernwelt* wurde der Stuttgarter Chor unter seiner Leitung 2018 als Chor des Jahres ausgezeichnet. Er gastiert seit 2019 regelmäßig an international renommierten Opernhäusern, u. a. in Lyon, Straßburg und am Brüsseler Opernhaus La Monnaie. Von 2016 bis 2023 war er zudem bei den Bayreuther Festspielen als musikalischer Assistent des Festspielchores engagiert. In der Spielzeit 2022/23 gab er sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper. Seit Beginn der Spielzeit 2023/24 hat er die Leitung des Bayerischen Staatsoperchores inne.

DRAMATURGIE

Katja Leclerc, geboren in Frankfurt am Main, studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Anglistik und Musikwissenschaft in Frankfurt am Main und Aberystwyth/Wales. Im Anschluss arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Hans-Thies Lehmann am Lehrstuhl für Theaterwissenschaft in Frankfurt. Dem Frankfurter Masterstudiengang Dramaturgie ist sie bis heute als Lehrbeauftragte verbunden. In den Jahren 2009 bis 2016 war sie Dramaturgin für Musiktheater bei den Schwetzingen SWR Festspielen und hielt 2009/2010 die Einführungsvorträge der Bayreuther Festspiele. Von 2011 bis 2012

leitete sie die Junge Oper Hannover und war Dramaturgin der Staatsoper Hannover. Von 2014 bis 2021 war sie Dramaturgin für Oper und Konzert am Staatstheater Wiesbaden. In den Spielzeiten 2021/22 und 2022/23 war sie Dramaturgin an der Bayerischen Staatsoper. In dieser Spielzeit kehrte sie als leitende Dramaturgin für Musiktheater und Konzert an das Staatstheater Wiesbaden zurück.

FÖRSTER

Wolfgang Koch studierte Gesang in München und war anschließend Ensemblemitglied am Stadttheater Bern, am Staatstheater Stuttgart und an der Wiener Volksoper. Er gastierte u. a. an den Opernhäusern in Hamburg, Berlin, Frankfurt, Zürich, Wien, Mailand, Paris, Tokio und New York sowie bei den Festspielen in Bregenz, Salzburg und Bayreuth. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Scarpia (*Tosca*), Barak (*Die Frau ohne Schatten*), Wotan (*Der Ring des Nibelungen*), Telramund (*Lohengrin*), Michele (*Il tabarro*), Jochanaan (*Salome*) und die Titelpartien in Aribert Reimanns *Lear* und Paul Hindemiths *Mathis der Maler*. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2008 in der Titelpartie des *Doktor Faust* von Ferruccio Busoni und hat hier mittlerweile weit über hundert Vorstellungen gesungen. Bei den Münchner Opernfestspielen 2023 stand er als Kurwenal (*Tristan und Isolde*) und Jochanaan auf der Bühne. In der Spielzeit 2023/24 war er hier erstmals in der Titelpartie von *Gianni Schicchi* zu erleben. In der Spielzeit 2024/25 übernimmt er in der Neuinszenierung von *Cavalleria rusticana* die Partie des Alfio.

DIE FRAU FÖRSTERIN/EULE

Die britische Mezzosopranistin Claire Barnett-Jones studierte u. a. an der Guildhall School of Music and Drama in London. Einem größeren Publikum wurde sie durch ihre Mitwirkung bei den Bayreuther Festspielen 2023 als Waltraute und Zweite Norn (*Der Ring des Nibelungen*) bekannt. Gastengagements führten sie u. a. an die Oper Frankfurt, das Théâtre du Capitole in Toulouse und zu den Tiroler Festspielen in Erl. Zu ihrem Repertoire gehören u. a. auch Baba the Turk (*The Rake's Progress*), Madame Flora (*The Medium*), Ježibaba (*Rusalka*) und Zia Principessa (*Suor Anglica*). Ihr Hausdebüt an der Bayerischen Staatsoper gibt sie in der Spielzeit 2024/25 in den Rollen Försterin und Eule in *Das schlaue Fuchslein*.

DER SCHULMEISTER/MÜCKE

Brenton Ryan studierte an der Rice University Shepherd School of Music und an der DePaul University in Chicago Gesang. 2016 gewann er den Birgit-Nilsson-Preis beim Operalia-Wettbewerb. Engagements führten ihn u. a. an das Royal Opera House Covent Garden in London, das Gran Teatre del Liceu in Barcelona, die Metropolitan Opera

in New York, die Lyric Opera of Chicago, die Santa Fe Opera, die San Diego Opera, die Houston Grand Opera, die San Francisco Opera und für die US-amerikanische Erstaufführung von Philip Glass' *The Trail* an das Opera Theatre Saint Louis. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*), Monostatos (*Die Zauberflöte*), Loge und Mime (*Das Rheingold*), Eros (*Antony and Cleopatra*), Peter Quint (*The Turn of the Screw*) und Male Chorus (*Lucretia*). Im Rahmen seiner Konzerttätigkeit gewann er einen Grammy für die beste Opernaufnahme mit dem Houston Symphony Orchestra. An der Bayerischen Staatsoper gab er in der Spielzeit 2022/23 sein Debüt als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) und war außerdem als Missail (*Boris Godunow*), Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*) und 2. Jude (*Salome*) zu erleben. 2024/25 gibt er hier seine Rollendebüts als Der Schulmeister und Mücke in *Das schlaue Fuchslein*.

DER PFARRER/DACHS

Martin Snell stammt aus Dunedin/Neuseeland. Er studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester, schloss eine Ausbildung am Opernstudio Zürich an und erhielt danach Festengagements in St. Gallen, Basel und Luzern. Gastengagements führten ihn an die Opernhäuser in Genf, Monte-Carlo, Prag, London und Sydney, an das Theater an der Wien, die Staatsoper Unter den Linden in Berlin und das Teatro alla Scala in Mailand sowie zu den Festivals u. a. in Baden-Baden, Luzern, Bayreuth und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Landgraf Hermann und Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*), Klingsor (*Parsifal*), Surin (*Pique Dame*), Der Tod (*Der Kaiser von Atlantis*), Fasolt (*Das Rheingold*), Baron Ochs (*Der Rosenkavalier*), Vodnik (*Rusalka*) und Lorenz von Pommersfelden (*Mathis der Maler*). Seit der Spielzeit 2019/20 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Seine Partien in der Spielzeit 2024/25 umfassen u. a.: Sprecher / 1. Priester (*Die Zauberflöte*), Antonio (*Le nozze di Figaro*), Alcindoro (*La bohème*), Arzt (*Macbeth*), Hortensius in der Neuproduktion *La Fille du régiment* und Ein König in der Neuproduktion *Die Liebe der Danae*.

HARASCHTA

Milan Siljanov, geboren in Zürich, studierte Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste und absolvierte den Opera Course der Guildhall School of Music and Drama in London. Er gewann u. a. den 1. Preis beim Liedwettbewerb der Wigmore Hall, den 1. Liedpreis und den Publikumspreis beim 50. Internationalen Gesangswettbewerb in 's-Hertogenbosch und den 2. Preis sowie den Publikumspreis beim ARD-Musikwettbewerb 2018. Zudem war er Stipendiat der Independent Opera Voice Fellowship der Wigmore Hall. Von 2016 bis 2018 war er Mitglied im Opernstudio und ist seitdem Ensemblemitglied der

Bayerischen Staatsoper. Er stand hier in Partien wie Leporello (*Don Giovanni*), Kilian (*Der Freischütz*), Dulcamara (*L'elisir d'amore*), Montano (*Otello*), Schaunard (*La bohème*), Warlaam (*Boris Godunow*), Don Fernando (*Fidelio*) und Giove (*La Calisto*) auf der Bühne. Er gastierte an internationalen Bühnen wie dem Theater an der Wien und dem Gaiety Theatre in Dublin sowie beim Verbier Festival. Konzerte gab er u. a. mit dem Radio-Sinfonieorchester Berlin, den Stuttgarter Philharmonikern, dem Philharmonischen Orchester Oslo und dem Armenischen Nationalorchester. 2024 debütierte er als Förster (*Das schlaue Füchslein*) an der Opéra national de Paris. An der Bayerischen Staatsoper ist er in der Spielzeit 2024/25 u. a. als Donner in der Neuproduktion *Das Rheingold*, Dikoj in der Neuproduktion *Káťa Kabanová*, Peter Besenbinder (*Hänsel und Gretel*) und Cesare Angelotti (*Tosca*) zu erleben.

PASEK

Der Tenor Samuel Stopford, geboren in Großbritannien, erhielt seine Ausbildung von 2018 bis 2024 an der Royal Academy of Music in London. Er nahm 2023 an der Internationalen Meistersinger Akademie in Neumarkt in der Oberpfalz teil sowie 2024 am Young Singers Project der Salzburger Festspiele. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Partien wie Rodolfo (*La bohème*), Don Ottavio (*Don Giovanni*), Odoardo (*Ariodante*) und Ein Offizier (*Ariadne auf Naxos*). Seit Beginn der Spielzeit 2024/25 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als Arturo in *Lucia di Lammermoor*, Parpignol in *La bohème*, 2. Edler in *Lohengrin* und als Giuseppe in *La traviata* zu erleben.

FÜCHSLEIN SCHLAUKOPF

Elena Tsallagova, geboren in Wladikawkas/Russland, studierte u. a. am Konservatorium in St. Petersburg und wurde 2006 Mitglied im Young Artists Programme der Opéra national de Paris. Von 2008 an war sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper, 2010 wechselte sie an die Deutsche Oper Berlin. Außerdem gastierte sie an den Opernhäusern u. a. in Paris, Lille, Antwerpen, Madrid, Hamburg und Stuttgart sowie bei den Festspielen von Salzburg, Bregenz, Luzern, Glyndebourne und Pesaro. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Micaëla (*Carmen*), Leïla (*Les Pêcheurs de perles*), Mélisande (*Pelléas et Mélisande*), Pamina (*Die Zauberflöte*), Adina (*L'elisir d'amore*), Corinna (*Il viaggio a Reims*), Fiorilla (*Il turco in Italia*), Oscar (*Un ballo in maschera*), Gilda (*Rigoletto*), Violetta (*La traviata*) und Musetta (*La bohème*). In den Spielzeiten 2023/24 und 2024/25 war sie hier mit der Partie der Marta in Mieczysław Weinbergs *Die Passagierin* zu erleben.

FRAU PASEK/HÄHER

Mirjam Mesak, geboren in Tallinn/Estland, erhielt ihre musikalische Ausbildung u. a. an der Guildhall School of Music and Drama in London.

Zudem besuchte sie Meisterkurse u. a. bei Graham Johnson, Edith Wiens, Brigitte Fassbaender und Julius Drake. Am Clonter Opera Theatre debütierte sie als Mimì (*La bohème*). 2022 sang sie beim Puccini-Festival in Torre del Lago Lisette (*La rondine*), 2023 Tebaldo (*Don Carlo*) an der Opéra de Monte-Carlo, 2024 Michal (*Saul*) an der Royal Danish Opera in Kopenhagen. Sie singt regelmäßig an der Estnischen Nationaloper und in Konzerten mit dem Estnischen Nationalen Symphonieorchester. Liederabende und Konzerte führten sie u. a. in die Wigmore Hall, die Barbican Hall und die Royal Festival Hall in London sowie die National Concert Hall in Dublin. 2019 wurde sie mit dem Bayerischen Kunstförderpreis in der Sparte Darstellende Kunst ausgezeichnet. Von der Spielzeit 2018/19 an war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, mit der Spielzeit 2020/21 wechselte sie ins Ensemble und sang hier u. a. Partien wie Tebaldo, Musetta (*La bohème*), Juliette (*Die tote Stadt*), Jano (*Jenůfa*), Oscar (*Un ballo in maschera*), Ännchen (*Der Freischütz*) und die Titelpartie in *Iolanta*. 2022 feierte der Film *Orpheus in Love* von Regisseur Axel Ranisch mit Mirjam Mesak in der Hauptrolle an der Bayerischen Staatsoper Premiere. In der Spielzeit 2024/25 singt sie u. a. Freia (Neuproduktion *Das Rheingold*), Gretel (*Hänsel und Gretel*), 1. Elfe (*Rusalka*) sowie Juliette (*Die tote Stadt*).

FUCHS

Angela Brower, geboren in Phoenix/Arizona, studierte Gesang an der Indiana University und an der Arizona State University. 2008 wurde sie an der Glimmerglass Opera in das Young American Artists Program aufgenommen. 2008 kam sie ins Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, von 2010 bis 2016 war sie hier Ensemblemitglied. Gastengagements führten sie u. a. an Opernhäuser in Berlin, Wien, Paris, Amsterdam, London und New York sowie zu den Festspielen in Salzburg, Aix-en-Provence und Glyndebourne. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Der Komponist (*Ariadne auf Naxos*), Octavian (*Der Rosenkavalier*), Idamante (*Idomeneo*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Nicklausse/Muse (*Les contes d'Hoffmann*), Sara (*Roberto Devereux*), Dorabella (*Così fan tutte*) und die Titelpartie in *Cendrillon*. An der Bayerischen Staatsoper sang sie zuletzt 2024 Hänsel in *Hänsel und Gretel*.

DACKEL/SPECHT

Xenia Puskarz Thomas, geboren in Australien, studierte mit Auszeichnung an der Queensland Conservatorium of Music Griffith University und an der Juilliard School in New York. Zudem war sie Teilnehmerin des Young Artist Programme der Opera Queensland. Sie erhielt außerdem Förderungen durch den Melba Opera Trust und durch die Opera Foundation for Young Australians in Form der Lady Fairfax New York

Scholarship. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Ramiro (*La finta giardiniera*) und Das Kind in *L'Enfant et les sortilèges*. Sie war als Cherubino (*Le nozze di Figaro*) an der Opera Queensland und als Dorabella (*Così fan tutte*) an der Brisbane City Opera zu erleben. In den Spielzeiten 2022/23 und 2023/24 war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und sang u. a. die Partien Sandmännchen (*Hänsel und Gretel*), Küchenjunge (*Rusalka*), Flora (*La traviata*), Mercédès (*Carmen*), 2. Dame (*Die Zauberflöte*), Puck (*Max und die Superheld:innen*) und Servia in der Opernstudio-Produktion *Lucrezia*. 2024/25 kehrt sie als Gastsolistin für *Die tote Stadt*, *Die Passagierin*, *Carmen* und *Das Jagdgewehr* zurück.

HAHN

Der Tenor Zachary Rioux, geboren in Grand Falls (Kanada), war im Alter von 16 Jahren der bisher jüngste Sänger, der an der Orford Arts Academy in Québec in das Sommerprogramm aufgenommen wurde. Anschließend studierte er an der Glenn Gould School am Royal Conservatory of Music in Toronto. Beim Wettbewerb Neue Stimmen wurde er 2022 mit einem Talent Development Prize ausgezeichnet. Darüber hinaus gewann er u. a. den 2. Preis beim Mario-Lanza-Wettbewerb und eine Goldmedaille beim Internationalen Musikwettbewerb Rising Stars Grand Prix in Berlin. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Lenski (*Eugen Onegin*), Rodolfo (*La bohème*) und Mario Cavaradossi (*Tosca*). Seit der Spielzeit 2023/24 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und war u. a. als Parpignol in *La bohème*, Max in *Max und die Superheld:innen* und Bruto in der Opernstudio-Produktion *Lucrezia* besetzt. 2024/25 ist er in Partien wie Normanno (*Lucia di Lammermoor*), Herold (*Don Carlo*) und Ctésippe (*Pénélope*) zu hören.

SCHOPFHENNE

Die Sopranistin Elene Gvritshvili, geboren in Russland, erhielt ihre Ausbildung am Staatlichen Rimski-Korsakow-Konservatorium in St. Petersburg und war zuletzt Mitglied des Bolshoi Young Artist Programme in Moskau. Sie trat bereits im Salzburger Festspielhaus sowie im Mozarteum auf. Zu ihrem Repertoire zählen u. a. Partien wie Ilia (*Idomeneo*), Tebaldo (*Don Carlo*), Brigitta (*Iolanta*), Natascha Rostowa (*Krieg und Frieden*), sowie Pamina und Papagena (*Die Zauberflöte*). Von der Spielzeit 2024/25 an ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als Priesterin in *Aida*, Dama di Lady Macbeth in *Macbeth* und als Clorinda in *La Cenerentola* zu erleben.

JUNGE FÜCHSE

Der Kinderchor der Bayerischen Staatsoper, mit seinen rund 90 Mädchen und Buben verschiedener Nationalitäten zwischen 7 und 18 Jahren, bietet ein breit gefächertes Opern- und Konzertrepertoire, welches er in vielen Produktionen der Bayerischen Staatsoper unter Beweis stellt. Im Oktober 2012 sang der Kinderchor zu einem Festakt der Bayerischen Staatsoper anlässlich des Tages der Deutschen Einheit. Im Februar 2013 sang er auf Einladung des Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer zu einem Empfang für den Bundespräsidenten Joachim Gauck in der Staatskanzlei. Der Kinderchor singt regelmäßig beim Advents-Benefizkonzert, 2014 zusammen mit Jonas Kaufmann und unter der Leitung von Zubin Mehta und 2018 unter der Leitung von Kirill Petrenko.

STAATSOPER.TV

Erfahren Sie Wissenswertes zu Werk und Inszenierung von *Das schlaue Füchlein*: Mit unseren Video- und Audioformaten von STAATSOPER.TV sind Sie bestens informiert und blicken hinter die Kulissen.



DER ROSENKAVALIER

Richard Strauss

Musikalische Leitung
Inszenierung

Vladimir Jurowski
Barrie Kosky

In den Hauptpartien

Diana Damrau* / Jacquelyn Wagner,
Samantha Hankey, Liv Redpath,
Brindley Sherratt

Nationaltheater

So	23.03.25	17:00 Uhr	Preise M *
Mi	26.03.25	17:00 Uhr	Preise M
Sa	29.03.25	16:00 Uhr	Preise M

Preise in Euro

M 193/168/142/117/90/64/16/14

Restkarten verfügbar

T 089.21 85 19 20
tickets@staatsoper.de

FOLGEN SIE UNS

Website
Instagram
Facebook

staatsoper.de
@bayerischestaatsoper
Bayerische Staatsoper

#BSOfüchlein

Vorschau/Social Media